

Anzahl der Ölmühlen sinkt weiter rapide

Ramsauer signalisiert Berücksichtigung von Pflanzenölkraftstoffen
in der Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie der Bundesregierung

Berlin, 24. Januar - Günter Hell, Präsident des Bundesverbandes Dezentraler Ölmühlen und Pflanzenöltechnik e. v. (BDOel), informierte Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer über den rapide eingebrochenen Markt für Rapsölkraftstoff und den damit verbundenen dramatischen Rückgang der dezentral Ölsaaten verarbeitenden (Klein)Anlagen. Als Datengrundlage überreichte er ihm auf der Grünen Woche am Montag eine Studie des Technologie- und Förderzentrums (TFZ) aus dem Jahr 2011, die diese Zusammenhänge komplex betrachtet. Ramsauer stellte Unterstützung in Aussicht: Kraftstoffe aus Rapsöl werden in die Überlegungen zur Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie mit einbezogen, ein Gesprächstermin wurde vereinbart.

Von 585 dezentral produzierenden Ölmühlen im Jahr 2007 waren im Juli 2011 gerade noch 274 im Betrieb, die anderen sind vorübergehend oder endgültig stillgelegt (Erhebung TFZ, s. u.). "Das Ölmühlensterben geht weiter. Damit geht uns im Mittelstand ein wichtiger Erwerbszweig in Deutschland verloren", sagte Hell. Die Ursache hierfür liegt im massiv eingebrochenen Absatz von Rapsölkraftstoff, der hauptsächlich in der Land- und Forstwirtschaft wie auch im Speditionsgewerbe sowie bei Blockheizkraftwerken eingesetzt wurde. Waren es im Jahr 2007 noch 772.000 Tonnen, sank der Absatz bis 2011 auf 15.000 Tonnen - ein Einbruch, den viele Ölmühlen nicht mehr kompensieren konnten und schließen mussten. Die noch bestehenden Ölmüller arbeiten mit einer durchschnittlichen Kapazitätsauslastung von nur 45,5 Prozent. "Besserung ist nicht in Sicht. Allerorten herrscht eine tiefe Resignation", erklärt der BDOel-Präsident. "Hauptsächlich machen den Ölmüllern die politischen Rahmenbedingungen durch das Energiesteuergesetz zu schaffen." Zudem klagen sie über den "unverhältnismäßig hohen finanziellen und vor allem bürokratischen Aufwand" durch die seit Anfang 2010 gültige Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung bei gleichzeitig "nicht abzusehendem ökologischen Nutzen" (Erhebung TFZ, s. u.).

Die dezentralen Ölmühlen sind aber gerade für den ländlichen Raum ein guter Wertschöpfungsfaktor. Bei der Verarbeitung der Rapssaat zum Reinkraftstoff fallen zwei Drittel an Presskuchen an, der als qualitativ hochwertiges, regional produziertes Eiweißfuttermittel zur Verfügung steht und Importe etwa aus Übersee ersetzt. "Unser Bestreben, reine Pflanzenöle als Kraftstoff für den Agrarsektor einzuführen, stützt die dezentralen Ölmühlen und schließt kleine, geschlossene Wirtschaftskreisläufe bei ökologisch-nachhaltigem Anbau", so Hell. Sein Appell richtet sich deshalb erneut an die politischen Entscheidungsträger, mit adäquaten Rahmenbedingungen die Wiederbelbung des Reinkraftstoffmarktes zu unterstützen. Sonst verliert der Produktionsschwerpunkt Rapsölkraftstoff weiterhin an Bedeutung. Der BDOel-Präsident zeigt sich alarmiert: "Zwei Drittel der befragten Ölmüller würden keine Ölmühle mehr errichten. Wir kämpfen tatsächlich um jede einzelne Ölmühle."

Der Bundesverband Dezentraler Ölmühlen und Pflanzenöltechnik e.V. (BDOel) bündelt seit der Fusion am 1. Januar 2012 die Interessen von Bundesverband Dezentraler Ölmühlen e.V. (BDOel) und Bundesverband Pflanzenöle e.V. (BVP). Bereits seit Jahren arbeiten sie gemeinsam an der Wiederbelebung und am Ausbau der Pflanzenölbranche. Die Verknüpfung des Produktions- und Vermarktungsbereichs mit dem der technologischen Entwicklung und Umsetzung eröffnet große Handlungsspielräume, um mit Politik, Wissenschaft und Industrie an innovativen Lösungen zu arbeiten. Die regionale und dezentrale Ausrichtung des Verbandes trägt der multifunktionellen und ressourcenschonenden Verwendung heimischer Ölpflanzen als Kraftstoff, Speiseöl oder auch als Schmier- und Verfahrensstoff in vollem Umfang Rechnung.

Bildunterschrift: BDOel-Präsident Günter Hell (re.) und der Vorsitzende des BBE, Helmut Lamp, (Mitte) im Gespräch mit Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer (li.) über das weiter fortschreitende Ölmühlensterben am Biokraftstoff-Gemeinschaftsstand bei der Grünen Woche.

Foto: Stephan von Felbert, Magazin Pflanzenöl

Veröffentlichung und Nachdruck honorarfrei; ein Belegexemplar an den Bundesverband Dezentraler Ölmühlen und Pflanzenöltechnik e.V. (BDOel) wird freundlichst erbeten.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Bundesverband Dezentraler Ölmühlen und Pflanzenöltechnik e.V. (BDOel)

Geschäftsstelle Hofgut Harschberg

66606 St. Wendel

Tel.: 06851-80248-29

E-Mail: info@bdoel.de

Für weiterführende Informationen:

Technologie- und Förderzentrum. Berichte aus dem TFZ (26). Status quo der dezentralen Ölgewinnung - bundesweite Befragung. Im Auftrag der Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanze (ufop).

http://www.tfz.bayern.de/sonstiges/15951/26_dezentrale_oelgewinnung_gesch.pdf

<http://www.naturetec->

[igw.de/index.php?menu_sel=1&menu_sel2=34&menu_sel3=&menu_sel4=&msg=223](http://www.naturetec-igw.de/index.php?menu_sel=1&menu_sel2=34&menu_sel3=&menu_sel4=&msg=223)

<http://www.ufop.de/4345.php>